

Gabriele Deml & Fritz Rehbach

Dechbetten, Ziegetsdorf und Königswiesen *damals und heute*



	Seite		Seite
Vorwort	6	Königswiesen	
Dechbetten		Entstehung und Geschichte	86
Eingemeindung	7	Luftbilder	89
Hausnummern 1939/40.....	8	Ein Neues Viertel entsteht	91
Luftbilder	9	Ziegetsdorf	
Entstehung und Geschichte	10	Eingemeindung	92
Wallfahrtskirche	16	Hausnummern 1939/40.....	93
Blindeninstitut	19	Luftbilder	94
Huber Schuhmachermeister	21	Entstehung und Geschichte	95
Aumeier Bedachungen	22	Kirche	97
Forstverwaltung	24	Forsthaus	100
Nördlich der Bahnlinie	25	Hadamarstraße	101
Schlageter	27	Mundigel, Zirngibl	102
Druckguss Wolf	29	Jobst	103
Fiederer Dechbettener Hof	30	Reißbeck.....	104
Glaab	33	Spangler	105
Meyerhofer	36	Dorfmeister	107
Hable	38	Schule	108
Emslander Keller	39	Karman, Sälzl	110
Kriegerverein	41	Ottlhof, Hartlhof	112
Freunde Dechbettens	43	Augsburgerstraße	113
Islinger	47	Spitzer	115
Cowboy Club	49	Graf	116
Ziegelei	50	Bachmeier, Eich	117
Sindl	57	Ziegetsdorf Prüll	118
Feichtmayer	58	Aumeier, Zilk	119
Hofmeier	59	Schafberger	120
Gebhardt	60	Vereine	122
Schulhaus	63	Ellerbeck.....	126
Neumeyer	65	Hermann Gaststätte	127
Unglaub, Krampfl	67	Greger	131
Sägen Gottfried	68	Merkurtempel	133
Schropp Georg	69	Sender Ziegetsdorf	134
Schropp Xaver	70	Nachbarschaft	136
Achter	73	Ganghofersiedlung	137
Englbrecht	75	Dampfziegelei	141
Raithel	77	Burgfriedengrenze (Gastbeitrag von M. Kempter)	142
Weiß	78	Autobahnbau	147
Ziegetsdorfer Straße	79	Epilog	149
Weikersdorfer	80		
Auf dem Weg von Dechbetten nach Ziegetsdorf	83		
Rund um Dechbetten	85		

Vorwort

Fritz und ich waren froh, als wir im Herbst 2021 unser Buch über Großprüfening fertig in Händen hielten und es bei den Bewohnern, Ehemaligen und Freunden gut ankam. Nach einiger Zeit des Genießens, fertig zu sein, packte uns wieder die Lust auf Neues.

Wir dachten, es wäre interessant, bei unseren Nachbardörfern Dechbetten und Ziegetsdorf, die im selben Jahr (1938) eingemeindet wurden und mit denen uns einiges verbindet, wie ehemals die Arbeit in der Ziegelei, beim Schlageter und die Heirat hin und her, nachzuforschen.

Viel Wissenswertes fanden wir in bereits vorhandenen Büchern, Festschriften und im Internet. Am schönsten und interessantesten waren aber die Treffen und die Besuche bei den Bewohnern von Dechbetten und Ziegetsdorf, die uns mit ihren alten Bildern und Erinnerungen sehr geholfen haben und uns große Freude machten.

Gabriele Deml

Nach unserem erfolgreichen Großprüfening-Buch reizte es mich, zusammen mit Gaby Deml, auch die beiden angrenzenden Gemeinden, Dechbetten und Ziegetsdorf, zu erkunden. Bei meinen Recherchen wurde ich immer gefragt, was mich persönlich mit diesen Gemeinden verbindet.

Nach Dechbetten gelangte ich schon relativ früh. Meine Eltern waren mit einer Familie Guppenberger befreundet. Von deren Terrasse konnte man auf freie Felder sehen. Heute tost hier der Verkehr auf der A93. Später fuhr ich mit dem Fahrrad zum Dechbettener Bahnübergang, um von hier die Dampfloks zu beobachten. Nirgends kam man so nahe ran. Auch so manche Münze ließ ich von den Zügen platt walzen. Einmal kam ein alter Lanz-Bulldog vorbei und ich durfte bis in die Stadt mitfahren. Wie ich später erfuhr, war das der Herr Schropp, der oft mit dem Lanz in die Stadt fuhr. Mit Ziegetsdorf verhielt es sich ähnlich. Meine Eltern waren befreundet mit der Familie Fürnrohr, die in der Wolfsteinerstraße ein Einfamilienhaus erbaute, mit meinem Vater als Architekten. Auch erinnere ich mich, dass beim Alten Forsthaus ein Weiher und ein Bächlein waren. Später dann kehrten wir beim „Herrmann“ ein.

Bei Königswiesen schließlich blieb mir der Dreibäumerl-Berg als Rodelhang in Erinnerung. Als höchstes Ziel galt es, von oben bis zur Kirchmeierstraße, die damals viel tiefer lag als heute, durchzufahren.

Und jetzt, liebe Leser, halten Sie unser Buch in Händen, und wir würden uns freuen, wenn beim Betrachten der Bilder längst vergessen Geglaubtes wieder in ihren Gedanken zum Leben erweckt wird.

Fritz Rehbach

Dechbetten

Eingemeindung 1938

Die Dechbettener waren schlau. Bürgermeister Georg Schropp aus Dechbetten, der genau wie die anderen Kollegen und Gemeinderäte von der Eingemeindung bereits „gehört“ hatte, schritt zur Tat, um den Inhalt des Gemeindegeldes noch seinen Bürgern zugute kommen zu lassen. Schropp ließ damals die gesamte Ortschaft pflastern und hat sich dadurch nicht nur in der Erinnerung älterer Dechbettener Bürger ein Denkmal gesetzt.

Der inzwischen bereits verstorbene Sebastian Weigert, 1. Vorsitzender des Krieger- und Soldatenvereins Dechbetten, der sich mit der Historie seines Heimatortes eingehend befasste, wusste zu berichten, dass Dechbetten in den 30er Jahren allerhöchstens an die 600 Einwoh-

ner zählte. Sowohl durch die gut besuchte Wallfahrtskirche vor Ort als auch später durch die Maschinenfabrik Schlageter und die Ziegelfertigungsanlage Mayer und Reinhardt sei Dechbetten auf dem Weg zum Wohlstand gewesen. Zwei Wirtshäuser, zwei Lebensmittelgeschäfte, ein Eiergroßhändler, ein ortsansässiger Schuster, ein Metzger und ein Bäcker hätten mit dazu beigetragen, die Ortsgemeinde Dechbetten voll funktionsfähig zu halten.

In den 30er Jahren, bis nach der Eingemeindung im Jahre 1938, waren in Dechbetten außerdem noch sieben bodenständige landwirtschaftliche Betriebe ansässig. Da war es kein Wunder, dass auch das Vereinsleben blühte. In einer Pfarreiengemeinschaft mit Prüfening, unter Dekan Heinrich Schmidl, hatte Dechbetten seinen dörflichen Charakter behalten.



Kurz vor der Eingemeindung haben sich Bürgermeister und Gemeinderat von Dechbetten noch fotografieren lassen. Untere Reihe: v. l. n. r.: Rupert Gebhard sen., Georg Ulrich, Ulrich Lanz, Bürgermeister Georg Schropp, Johann Sindl, Adam Reith. Oben: Karl Baumann, Johann List (2. Bürgermeister), Hans Stöber und Franz Gugenberger.

MZ-Artikel 1988

Dänzergasse — Dechbetten	
2 ^o Diel Rupert Wegh.mstr.	12 ^o Kirche
Obermeier Jos. Pensionist	13 ^o Gemeindehaus
3 ^o Stadt Regensburg	Ferit Jos. Hilfsarb.
4 ^o Bartmann Mich. Buchhalt.	Heimerl Pet. Hafenarb.
Forster Rud. Milchgesch.	Tretter Joh. Hl.baumstr.
5 ^o Hausladen Dr. Mich. pr. Arzt	— Wendelin Rentn.
Mader Jos. Kraftfahrlehrer	14 ^o Mayer u. Reinhard K.-G. H
6 ^o Höpfl Ther. Kolonialw.	Mayer Jos. Betriebsleit.
Breinkl Gg. Propagandist	Haril Jos. Schlosser
7 ^o Stadt Regensburg	Wst Andr. Ziegeleiarb.
Bauer Joh. Buchhalt.	15 ^o Försterhaus
Riberacher Krsz. Verkauf.	Scharnagl Frz. ffl. Ob.forstverm.
Schäffer Joh. Jungbannführ.	— Frz. Gärtner
Kuchler Frz. Hilfslehr.	16 ^o Glaab Gotfr. Bäd.mstr.
Weiß Gerh. Feldmstr.	Dietlmeier Max Wegger
Hansbauer Sim. Hptlehr.	Rieger Gg. Maurer
Wilhelm Karl Schuhm.	Schwantl Joh. Schlosser
8 ^o Jobst Angeb. Bäd.mstr.	— Karol. Arb.we.
Hofmann Benno Kontitor	— Adam Hilfsarb.
16 ^o Stadt Regensburg	Wagner Mich. Schmied
	Winkler Mich. Bautechn.
	Zarham Joh. Ofenarb.
	Birkl Berta Hausangest.
	16 ^{1/2} Hable Mar. Krämerin
	Hable Rud. Schreiner
	— Joh. Friseur
	Mabus Ernst Baggerführ.
	Lang Jos. Baggerführ.
	17 ^o Scharnagl Georg
	Scharnagl Anna Kutsch.ehefr.
	Salbed Jos. Schlosser
	Seidl Jos. Wertmstr.
	18 ^o Kirzl Melitta
	Lammel Jos. Büroangest.
	Schur Max Gesh.inh.
	Rieger Anna Maur.ehefr.
	18 ^{1/2} Feichtmayer Gg. Stud.prof.
	18 ^{1/2} Kadel Joh. Ab.ob.fctr.
	19 ^o Bayer. Maschinfabrik F. D.
	Schlageter K.-G. H
	Urbauer Jos. Masch.mstr.
	19 ^{1/2} Guppenberger Frz. Prokur.
	Dobler Mar. Ab.schaffn.we.
	19 ^{1/2} Auer Maria
	Auer Fanny Postagent.
	Meyerhofer Matthias Rang.auff.
	19 ^{1/2} Kehler Wlfg. Eisenhldr.
	Raß Maria Stütze
	19 ^{1/2} Meyerhofer Matthias Rang.auff.
	Ziegleder Otto Ab.gch.
	Richter Wlfr. Pol.ob.wachtmstr.
	20 ^o Karl Jos.
	Fregler Kath. We.
	— Rosa Fabr.arb.
	Riedl Andr. Masch.schlosser
	Weinzierl Wm. Fabr.arb.
	Wein Jos. Eisdreh.
	21 ^o Kathel Adam Ab.fctr.
	Kathel Rich. techn. Ab.fctr.
	Roehrer Ther. Ob.lehr.we.
	Baur Fritz Stuftat.
	Deder Ther. Vageristin
	22 ^o Maier Wilh.
	Maier Karl Ziegeleiarb.
	Baur Mar. Stuftat.we.
	— Kath. Striderin
	Joseph Joh. Fabr.arb.
	Wagner Jos. Rentn.
	Stabler Ther. Arb.we.
	23 ^o Englbrecht Joh. Hilfsarb.
	Bill Mich. Preßluftmstr.
	Hahn Frz. Kaufm.
	Schwantl Al. Fabr.arb.
	Beck Rup. Kontrollr.
	24 ^o Rodner Wm.
	25 ^o Bauer Wm.
	26 ^o Schäß Adolf
	Fehm Gg. Wertmstr.
	Gerhardinger Hans Eisdreh.
	Haslbeck Jos. Rieter
	Reiberbeck Gg. Rieter
	Haberzett Marg. Schneiderin
	Kogbauer Marg. Haushält.

Dechbetten — Dechbettener Straße	
27 ^o Hiele Karl sen. Glasgrav.	62 ^o Wstl Joh. Heizer
Hiele Karl jun. Glasgrav.	Koidl Gg. Schlosser
28 ^o Huber Jos. Ob.lot.führ. a. D.	63 ^o Beer Ernst Masch.schloss.
Kober Kurt Schlosser	Wstl Ant. Eisdreh.
29 ^o Adler Mich. Ab.pensionist	— Maria We.
30 ^o Seidl Ant.	Mauerer Wm. Schlosser
Huber Wlfr. Schuhm.mstr.	64 ^o Dirschel Pet. Schloss.
Simon Leo Oberlehr. a. D.	65 ^o Weitersdorfer Jos. Masch.schlosser
31 ^o Reis Gregor	Weitersdorfer Jos. Dreher
Dorner Jos. Archt.	66 ^o Meyerhofer Wm.
Kollmann Engelb. Büroangest.	Bodschammer Hedw. Kontorist.
32 ^o Schäß Al. Eisdreh.	— Mar. Techn.we.
33 ^o Brückheimer Karl Gärtnerbeif.	Feil Karl techn. Ab.insp.
Brückheimer Ad. Landm.	67 ^o Schweiger Jos. techn. Angest.
Breiteneicher Hg. Angest.	Schweiger Alb. Maurer
34 ^o Transformatorenhaus	Brückmeier Gg. Mechan.
35 ^o Guppenberger Jos. Versteigerer	68 ^o Brodmertel
Guppenberger Erich Postbatauff.	Eibl Hans Bachm.
36 ^o Sindl Joh. Großbienenzucht	Trunzer Hg. Zeichn.
Sindl Johann H. Tier- u.	Eichhammer Ant. Kutscher
Honiggröhhldg.	69 ^o Schreiner Phil. Kfm.
Seidl Ant. Schreiner	70 ^o Krebs Ant. Kfm.
37 ^o Zapf Ernst	Gurkovic Mar. Ehefr.
38 ^o Rohberger	Hertl Viktor Privatbtr.
Gimbel Hg. Archt.	71 ^o Neudeder Kath. Gesch.inh.
39 ^o Barth Dittlie	Neudeder Frzka. Private
Barth Albr. Vert.insp.	Langenwaller Fritz Ingen.
40 ^o Siegert Marg.	Grazer Kath. Ab.heiz.ehefr.
Siegert Rich. Kaufm.	72 ^o Achter Gg. Gaswerkarb.
41 ^o Seidl Max Schriftfch.	Wedemeyer Ernst Dr. Ing.
Guppenberger Kurt Kfm. Angest.	Kammermeier Herm. Wertmstr.
Härtl Johanna Wäscherin	73 ^o Eigelberger
42 ^o Haas Hg. Fabr.arb.	Barusch Gerh. Waffenmstr.
Hager Wlfr. Schlosser	74 ^o Sedinger Rich. Betriebsleit.
43 ^o Blaimer Lav. Ob.pfleger	Kegler Gg. Stud.rat
Blaimer Mar. Pflegerswe.	75 ^o Huppmann Adam Dipl.ing.
Reitl Frz. Schlosser	77 ^o Zindel Karl
44 ^o Buder Anna Verkauf.	77 ^{1/2} Zindel Karl Dipl.kfm.
Buder Ad. Ob.bahnwärt. a. D.	79 ^o Feilich Hugo Frhr. von Mar-jor
Eipperle Hans Ab.insp.	Feilich Mar. Frhr. von Mar-jorsehefr.
45 ^o Fehm Joh. Masch.schlosser	80 ^o Wieser Alb. Kfm.
Gerstl Joh. Bachm.	Koch Fritz Kfm. Leiter
Stubenrauch Willib. Kaufm.	Huf Barb.
46 ^o Schmid Jos. techn. Ab.insp.	
Schmid Mich. Lot.führ.	
47 ^o Wilhelm Max Dipl.ing.	
48 ^o Schider Bertr. Kontorist.	
Schider Thom. Ab.zugführ.	
Vint Jos. Kfm.	
49 ^o Brodmertel Wilh. Kaufm.	
50 ^o Braun Mar.	
51 ^o Budenleib Jos. Staatsbtkuchh.	
52 ^o Rothhammer Al. Jos.	
Rothhammer Joh. Fabr.arb.	
— Jos. Ziegelbrenner	
53 ^o Weigert Mich. Fabr.arb.	
Weichselgartner Wm. Kraftwgf.	
54 ^o Altkofer Jos. Ab.gch.	
Brüderlein Osw. Bahnschloss.	
55 ^o Röhrl Mich.	
Gottschalt Helene Lithogr.we.	
Mierhöfer Wilh. Ab.insp.	
Hansen Rich. Postamt.	
56 ^o Buder Regina Dienstmädchen	
Eichart v. Eichartshofen Hg. Betr.angest.	
Wismeyer Frdr. Feldwebel	
57 ^o Eichenhofer Gg. Bote	
Kreuzer Jos. Magaz.	
58 ^o Spanenberger Hs. Schrein.mstr.	
Eidinhammer Joh. Kfm.	
59 ^o Schithil Jos. Kfm.	
60 ^o Bayerl Rup. Teleg.rarb.	
Mandl Wm. Maurer	
Ejékely Joh. Hilfsarb.	
Raulcher Jos. Amtsladergch.	
61 ^o Hanffingl Jos. Schlosser	
Birner Wm. Schlosser	
	Dechbettener Straße
	führt v. Mittelbacherpfl. nach d. Warte- lohnort Dechbetten.
	1(J) ^o Brunner Karl Dr. pratt. 0
	1a(J) ^o Deutsche Reichspost
	Burkert Gerh. Postassess., Ing. 0
	Koß Friedr. Dr. Ob.postrat 1
	— Elise Stud.ratswe. 1
	Heyder Karol. We. 2
	— Jos. Postob.insp. 2
	2(J) ^o Lehner Mich.
	Schreibauer El. Ab.fctr.we. 0
	Johannsen Pet. Kfm. 0
	Schmitt Jos. Ob.reg.rat 1
	Hummel Jos. Pferdetracht 1 Ag.
	Göb Joh. Diensttracht 1 Ag.
	Baurlebl Ant. Ab.gch. 1 Ag.
	Schindlberger Gottfr. Bäd. 1 Ag.
	Hemauer Joh. Schreiner 1 Ag.
	Lehner Mich. Hptlehr. 2
	Wendl Marg. Stud.assess. 2
	3(J) ^o Schmejer Ad. Ob.baurat a. D. 1
	Weidlich Hans Konr. Musikinstrum.mach.mstr. 0
	Mayer Al. Schreiner 0
	Rösch Mar. Köchin 1
	4(J) ^o Göhfried Marie
	Göhfried Karl Theod. Dr. Stud.prof. 0
	Riepl Hugo Dipl.ing. 0

Luftbild Dechbetten



1971:
Dechbetten,
während des
Baus der
Westumgehung
(heute A93)

Geschichte, Entstehung und Leben im Ort

Dechbetten

Der Ortsname Dechbetten leitet sich vom Zellennamen eines Eremiten ab. Dieser Einsiedler, wohl der erste Bewohner dieser Gegend, nannte seine Zelle *dehtapeta*, was bedeutet „fromme

Bitte, fromme Gebete“. In den Emmeramer Traditionen (863–885) taucht der Ortsname erstmals auf. Die Zelle stand wohl auf dem Platz der heutigen Kirche. Von hier aus entstanden erste Ansiedlungen und es wuchs der Ort Dechbetten.



*der versunkene
Turm
nach einem
Gemälde um
1850*

Im 12. Jahrhundert war der Ort wohl Sitz des edlen Geschlechts der Dechbether. Einschlägige Urkunden bezeugen in Dechbetten eine Villa, ein adeliges Landgut und einen Herrnsitz.

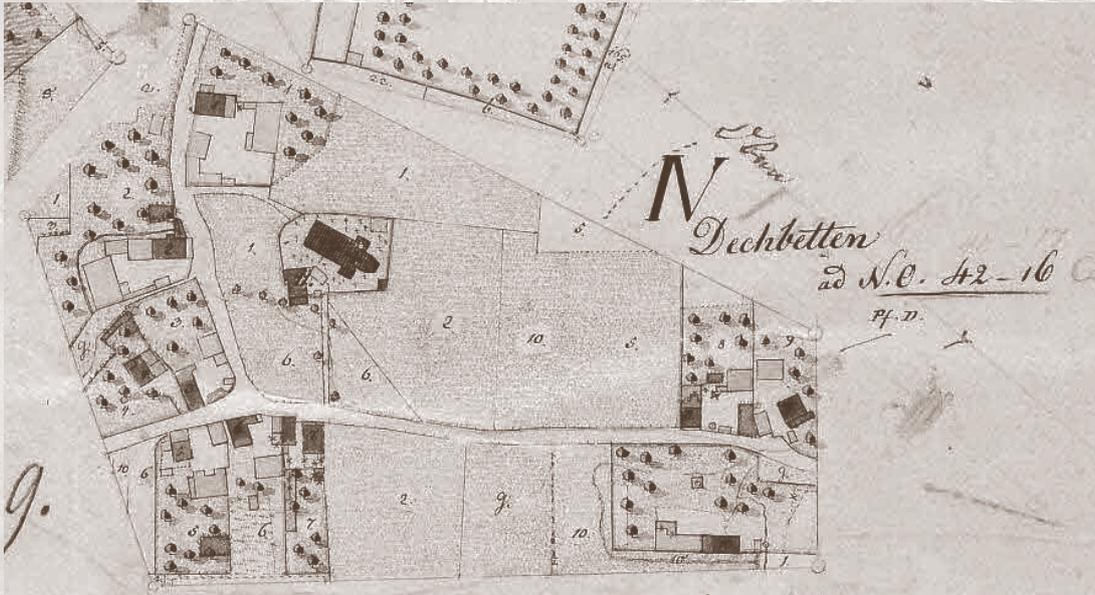
Das Werk der bayerischen Kunstdenkmäler sieht den Rest des einst wasserbewehrten Adelsitzes, im Volksmund „versinkender Turm von Dechbetten“, in jenem Turm, der erst 1869 abgetragen wurde.

Er stand im Garten des heutigen Anwesens Nummer 1 (alt Nr. 10) inmitten eines Weihers

Nach dem Aussterben der Dechbether kam das Landgut samt Wasserschloss in Besitz des Klosters St. Emmeram. 1536 gehörte es dann den Stiftsdamen von Obermünster. Bis zur Säkularisation 1802 unterstand Dechbetten den Klöstern St. Emmeram und Prüfening. 1810 kam Dechbetten als selbstständige Gemeinde hinsichtlich der Gerichtsbarkeit an Stadtamhof und wurde 1938 in die Stadt Regensburg eingemeindet.



*Postkarten-
ansicht vom
Emslanderkeller
auf Dechbetten
1916*

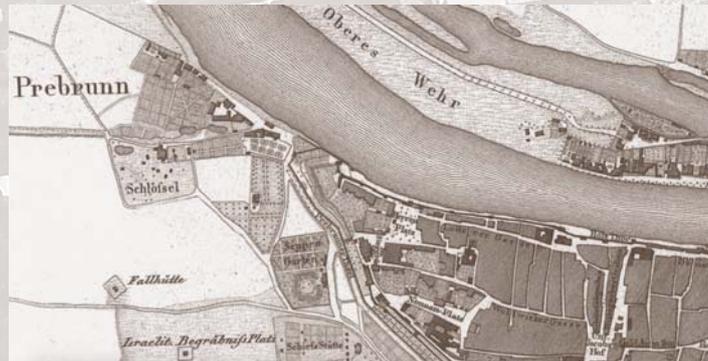


alter Lageplan von Dechbetten aus dem Jahr 1811. Dieser Plan zeigt die ersten Häuser von Dechbetten mit Hausnummern.

Die Gegend um Dechbetten war sehr wasserreich. Die ersten Regensburger Wasserleitungen sowie die Emmeramer Klosterleitung entstammen diesem Quellengebiet.

In einer Senke zwischen Ziegetsdorf und Dechbetten, unterhalb des Gutes Königswiesen, sammelte sich aus den kalkhaltigen Hängen viel Wasser und vereinigte sich zu einem Bach, dem sogenannten Lohgraben, der heute verrohrt zur Donau fließt (siehe Brunnleite). Ver-

schiedene kleine Naturschutzgebiete erinnern noch heute an diese wasserreiche Zeit. Durch den Bau der Westumgehungs – heute A93 – und den vielen Gebäuden wurden die unterirdischen Wasserläufe stark verändert. Doch kürzlich, beim Bau der Wohn- und Geschäftsanlage Königshof, stieß man wieder auf reichhaltiges Wasservorkommen. Das überschüssige Wasser musste während der Baumaßnahmen aufwändig zur Brunnstube in Dechbetten geleitet werden.



links: In diesem Wäldchen hinter dem Pflanzgarten der Stadt liegen die Lohbachquellen.

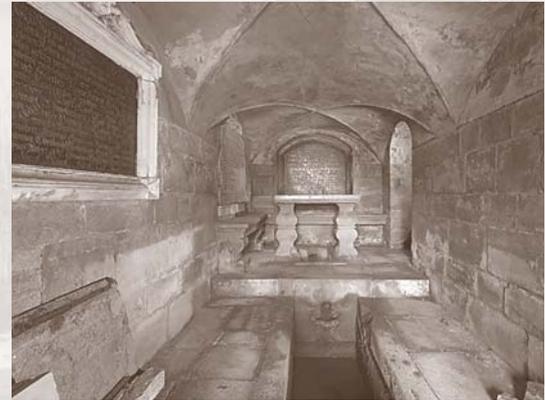
rechts: Prebrunn, Schlössl, Mündung des Lohbaches

Dechbetten

Das Wasser der ersten städtischen Leitung mit der Brunnstube nahe der ehemaligen Ziegelei entstammt sogenannten Reinhauser Schichten.

links: Brunnstube Dechbetten

rechts: Anstelle des Brunnenhauses von 1549/50 entstand hier 1650 ein kreuzgratgewölbter Raum mit Marmorbänken, Marmortisch, Wassergalerie und Inschrifttafeln.



Das Gelände unterhalb der Brunnstube vor der Bebauung ...

... und nach der Bebauung mit moderner Wohnanlage 2022.



Der Straßenname An der Brunnstube (zwischen Prüfeninger Schloßstraße und Ziegetsdorfer Straße) leitet sich von der barocken Brunnstube aus dem Jahre 1549 ab.

Das von der Stadt Regensburg errichtete Brunnenhaus versorgte einst die Stadt mit Trinkwasser. Das Wasser speiste in Regensburg öffentliche Brunnen (Haidplatz, Krauterermarkt, Neupfarrplatz, Arnulfplatz und Fischmarkt).

Um das Wasser in die Stadt zu leiten, wurden zunächst Baumstämme der Länge nach durchbohrt und verlegt. Da dies nicht von Dauer war, verwendete man ab 1592 Bleirohre. Erst im 19. Jahrhundert wurden die Rohre, nachdem der Bleistiftfabrikant Christoph Rehbach ein Steinbohrverfahren entwickelt hatte, durch Kalksteinröhren ersetzt.



Ein wenig versteckt liegt die Brunnstube St. Emmeram.



Als Satteldachbau 1199 erbaut, 1580 erneuert und 1937 renoviert.

In der Nähe der Schwalbenneststraße war die Wasserleitung des ehemaligen Reichsstifts St. Emmeram.

Die Bewohner Dechbettens waren Bauern und Tagelöhner. Um die Jahrhundertwende siedelten sich dann einzelne Industrien am Ort an: 1900 das große Ziegelwerk Mayer und Reinhard (heute Bergbau- und Baggerbetrieb Rösl), 1908 die Maschinenfabrik Schlageter (heute Druckguss Wolf) und 1928 die Sägenfabrik Gottfried.

In Dechbetten gediehen auch die Reben. Bereits 1184 werden dort ein Weinberg und ein Winzer genannt. Die Feldwege hießen damals „Weinbergweg, Weingassenweg“. Zur Erinnerung an den Weinbau gibt es zwischen Dechbetten und dem Schloss Prüfening eine Straße namens „Dechbettener Weinberg“.

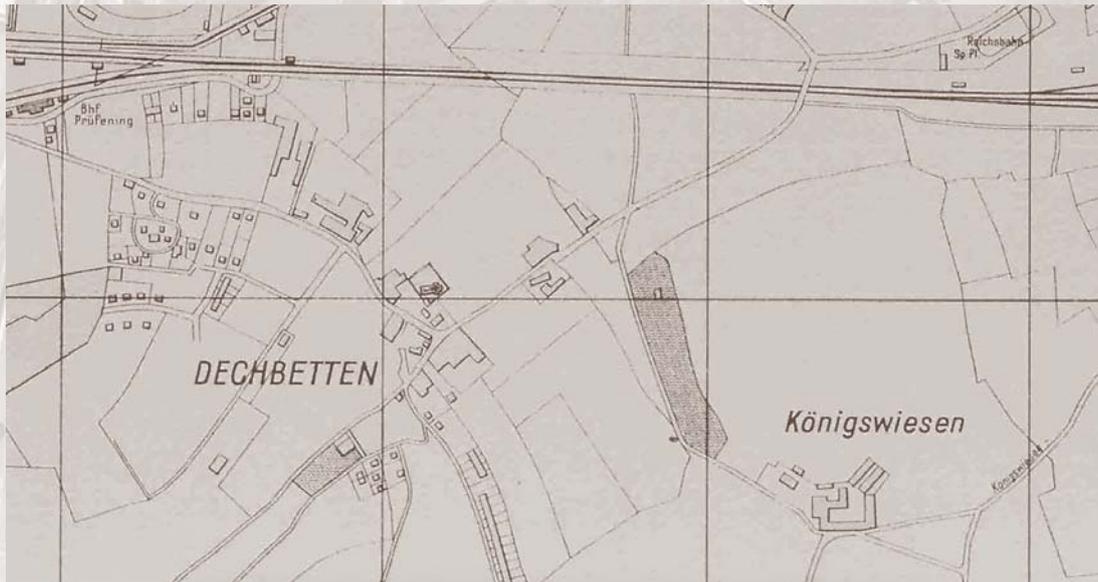
Als der Weinberg oberhalb der Ziegelei noch aus Feldern bestand.



links:
Weinberg –
auf der Platte
(Foto: Bayerische Vermessungsverwaltung)

rechts: Zwischen den Häusern auf dem Weinberg steht die Statue der Semele, Tochter der Harmonia, Mutter des Dionysos
(Idee, Entwurf und Gestaltung ANA MATT
Guss KUNSTGIESSEREI BAUER
Zur Fertigstellung des Dechbettener Weinbergs 2009
IMMOBILIENZENTRUM REGENSBURG)





links:
Plan Dechbetten
– Königswiesen
von 1938

unten:
Durch den
Bau der Stadt-
autobahn 1971
wurde Dech-
betten geteilt.



Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt (Dechbetten 12)



Abt Wolfgang Mohr von St. Emmeram ließ 1722 das bis dahin gotische Kirchlein durch das jetzige barocke Gotteshaus ersetzen. 1726 wurde es eingeweiht. Nach Beschädigung im zweiten Weltkrieg musste sich die Kirche in den 70er Jahren einer umfangreichen, gründlichen Renovierung unterziehen. Im April 1974 feierte man mit Bischof Guggenberger die Wiederöffnung.

Von den geplanten zwei Türmen wurde nur der nördliche ausgeführt. Sein Gegenstück auf der Südseite gedieh nur bis zur Höhe der Langhauswand. Beachtenswert ist das schön gestaltete Portal mit seinen korinthischen Säulen, der Muschelnische mit einer Madonna mit Kind sowie im Gebälk das Wappen von St. Emmeram. Die Türklinke des Kirchenportals zeigt eine Darstellung von Jonas der vom Walfisch verschlungen wird.

Heute, 2023, bedürfte die Kirche wieder einer umfangreichen Renovierung.



2022

Dechbetten und Ziegetsdorf waren beschauliche Dörfer mit zahlreichen Bauernhöfen, etlichen Geschäften und einigen größeren Betrieben. 1938 wurden die beiden Dörfer zusammen mit Großprüfening nach Regensburg eingemeindet. Zwischen den Orten lag das herrschaftliche Gut Königswiesen, das in den 70er Jahren der fortschreitenden Bebauung durch Hochhäuser weichen musste. Einschneidend war der Bau der Autobahn mitten durch die Dörfer.

Gabriele Deml und Fritz Rehbach sammelten wie schon bei ihrem ersten Buch „Großprüfening. Das Dorf im Stadtwesten – damals und heute“ zahlreiche Bilder und Geschichten, sprachen mit den Einheimischen und recherchierten in den Archiven. Mit ihrem Buch möchten sie Erinnerungen bewahren: an Häuser, an Ereignisse, an Menschen.

Heimat
battenberg
gietl verlag


BUCHVERLAG
ist eine Marke der
Battenberg Gietl Verlag GmbH



29,90 € [D]